



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG Projekt Die Grenzboten**

## **Die Grenzboten**

**Berlin u.a., 1841 - 1922**

Kriegstagebuch

**urn:nbn:de:gbv:46:1-908**



## Kriegstagebuch

21. Januar 1916. An der Front erliden die Engländer unter General Nylmer eine schwere Niederlage, über 3000 Tote.

21. Januar 1916. Die feindlichen Schiffsverluste im Dezember durch U-Boote betragen 24 Schiffe mit 104 764 Tonnen.

22. Januar 1916. Bei Neuville, nördlich Arras, die vordere feindliche Stellung in 250 Meter Breite genommen, 71 Gefangene.

22. Januar 1916. Nördlich von Bojan auf der Höhe Dolzof einen russischen Graben mit 300 Mann Besatzung gesprengt.

22. Januar 1916. Antibari und Dulcigno von den Österreichern besetzt.

23. Januar 1916. Ein deutsches U-Boot versenkt im Golf von Saloniki einen englischen Truppentransportdampfer, vorher am 18. im Mittelmeer den armierten englischen Transportdampfer „Marere“. Am 17. wurde dasselbe U-Boot von dem englischen Dampfer „Melanie“ unter holländischer Flagge angegriffen.

23. Januar 1916. Erfolgreiche Flugzeugangriffe auf Dover und Sougham.

23. Januar 1916. Feindlicher Luftangriff auf Mex, ein Flugzeug abgeschossen.

23. Januar 1916. Ein vom griechischen Boden aufgestiegenes Flugzeuggeschwader belegt Bitoli (Monastir) mit Bomben.

23. Januar 1916. Stutari, Riflic, Danilowgrad und Podgoriza von den Österreichern besetzt.

24. Januar 1916. In Flandern starke Artilleriekämpfe, vier Minenwerfer erbeutet. Südlich Neuville feindliche Gräben genommen, 3 Maschinengewehre erbeutet, über 100 Gefangene gemacht. Deutscher erfolgreicher Flugzeugangriff auf Nancy.

25. Januar 1916. Abgeschlagene Gegenangriffe der Franzosen bei Neuville, nördlich Arras.

25. Januar 1916. Bei Oslavija am Görzer Brückenkopf nehmen die Österreicher einen Teil der italienischen Stellungen, sie machen 1197 Gefangene und nehmen 2 Maschinengewehre.

25. Januar 1916. Die Vereinbarungen über die Waffenstreckung von den Bevollmächtigten der montenegrinischen Regierung unterzeichnet.

25. Januar 1916. Durazzo durch österreichische Flieger angegriffen.

26. Januar 1916. Beiderseits der Straße Vimy—Neuville die französische Stellung in 500—600 Meter Breite gestürmt, 53 Gefangene gemacht, 5 Maschinengewehre, 5 Minenwerfer genommen.

27. Januar 1916. Die offene Stadt Freiburg i. Br. vom Feinde bombardiert. — Unsere Flugzeug-Verluste an der Westfront vom 1. Oktober 1915 an betragen 16 Flugzeuge, die Feinde verlieren in der gleichen Zeit 63.

27. Januar 1916. Durazzo von österreichischen Seeflugzeugen bombardiert.

28. Januar 1916. Nordöstlich von Neuville beim Gehöft La Folie feindliche Gräben in 1500 Meter Breite gestürmt, 318 Gefangene, 19 Maschin-

gewehre genommen. Im Westteil von St. Laurent bei Arras eine Häusergruppe gestürmt. Südlich der Somme das Dorf Friese und 1000 Meter tiefe, 3500 Meter breite anschließende feindliche Stellung erobert, 1287 Gefangene, 13 Maschinengewehre, 4 Minenwerfer erbeutet.

28. Januar 1916. Russische Angriffe nordwestlich von Uzijsko am Dnjestr zurückgeschlagen, an der Strypafront zwei russische Flugzeuge zerstört, drei weitere zur Landung hinter der feindlichen Linie gezwungen.

28. Januar 1916. Messio und San Giovanni di Medua von den Österreichern besetzt. Einschließlich der Lowitschen-Beute wurden in Montenegro bisher an Waffen eingebracht: 314 Geschütze, 50 Maschinengewehre, über 50 000 Gewehre.

29. Januar 1916. Ein französischer Angriff auf die eroberte Stellung südlich der Straße Vimy—Neuville abgeschlagen.

29./30. Januar 1916. Erfolgreiche Luftschiff-Angriffe auf Paris als Vergeltung für den Angriff auf Freiburg.

30. Januar 1916. Abgewiesene französische Angriffe auf die eroberten Stellungen bei Neuville und südlich der Somme.

30. Januar 1916. Russische Angriffe bei Wienau, westlich Riga, abgeschlagen.

31. Januar 1916. Englische Handstreich gegen unsere Stellung westlich Messines vereitelt.

31. Januar 1916. Deutscher, erfolgreicher Luftschiff-Angriff auf die feindlichen Schiffe und Depots in Saloniki.

31. Januar 1916. Eins unserer Marineluftschiffgeschwader greift mit großem Erfolg Dock-, Hafen- und Fabrikanlagen in und bei Liverpool, Birkenhead, Manchester, Nottingham, Sheffield, am Humber und bei Great Yarmouth an. Viele Munitionsfabriken usw. zerstört, der kleine Kreuzer „Caroline“ und die Zerstörer „Eden“ und „Nith“ versenkt.

31. Januar/1. Februar 1916. Ein deutsches U-Boot versenkt in der Themsemündung einen englischen bewaffneten Bewachungsdampfer und einen belgischen, sowie drei englische, gleichen Zwecken dienende Fischdampfer.

1. Februar 1916. Der englische Kohlendampfer „Franz Fisher“ durch einen Zeppelin versenkt.

1. Februar 1916. Der russische Ministerpräsident Goremykin tritt zurück, sein Nachfolger ist Stürmer.

1. Februar 1916. Eine stärkere russische Abteilung südlich von Rucheda Wola an der Wieselucha aufgerieben.

1. Februar 1916. Durazzo zum drittenmal von österreichischen Kliegern angegriffen.

1. Februar 1916. Ein deutsches Kriegsschiff bringt den englischen Dampfer „Appam“ mit deutschen Gefangenen aus Kamerun nach einem amerikanischen Hafen auf, nachdem es an der Westküste Afrikas 7 andere Dampfer versenkt hatte.

2. Februar 1916. Lebhafter Artilleriekampf in Flandern, bei Neuville und an weiteren Stellen der Westfront.

2. Februar 1916. Nordöstlich von Bojan russischer Handstreich gescheitert.

2. Februar 1916. Balona durch österreichische Seeflugzeuge angegriffen.

2. Februar 1916. Marineluftschiff „L. 19“ in der Nordsee ver-

Loren. Der englische Fischdampfer „King Stephen“ findet das Wrack, läßt aber die darauf befindliche Besatzung in den Wellen umkommen.

3. Februar 1916. Kruja in Nordalbanien von den Österreichern besetzt.

3. Februar 1916. Rückzug der Italiener am Tolmeiner Brückenkopf.

3. Februar 1916. Österreichische Kreuzer beschießen Ortano und San Vito an der italienischen Ostküste.

4. Februar 1916. In der Champagne und in den Vogesen starkes Artilleriefeuer.

4. Februar 1916. Luftschiff-Angriff auf Dünaburg.

5. Februar 1916. Kleinere englische Angriffe südwestlich von Messines und südlich des Kanals von La Bassée abgewiesen.

6. Februar 1916. Eine russische Feldwachstellung auf dem östlichen Schanzen genommen, Gegenangriffe abgeschlagen.

6. Februar 1916. Prinz Oskar von Preußen an der Ostfront durch Granatsplitter leicht verwundet.

7. Februar 1916. Lebhaftes Kämpfe südlich der Somme. Poperinghe und englische Truppenlager zwischen Poperinghe und Dignude durch deutsche Flugzeuge erfolgreich angegriffen.

7. Februar 1916. Vergebliche Angriffe der Russen nordwestlich von Tarnopol.

7. Februar 1916. Für die Türken siegreiche Gefechte an der Graefront bei Korna.

8. Februar 1916. Westlich Vimy die erste französische Linie in 800 m Ausdehnung gestürmt, über 100 Gefangene, 5 Maschinengewehre erbeutet.

8. Februar 1916. Ein deutsches U-Boot versenkt an der syrischen Küste das französische Linienenschiff „Suffren“ (nach französischen Meldungen den „Admiral Charner“).

9. Februar 1916. Nordwestlich Vimy den Franzosen ein größeres Grabenstück entzogen, bei Neuville einen Trichter wiedererobert. 52 Gefangene, 2 Maschinengewehre erbeutet.

9. Februar 1916. Ramsgate, südlich der Themsemündung ausgiebig mit Bomben belegt.

9. Februar 1916. In Wolhynien und an der ostgalizischen Front russische Angriffe abgewiesen.

9. Februar 1916. Tirana in Albanien von den Österreichern besetzt.

10. Februar 1916. Denkschrift der Kaiserlich Deutschen Regierung betr. bewaffnete feindliche Handelsschiffe.

10. Februar 1916. Nordwestlich Vimy und südlich der Somme vergebliche Versuche der Franzosen, die verlorenen Stellungen wiederzugewinnen.

10./11. Februar 1916. Östlich der englischen Küste auf der Doggerbank versenken unsere Torpedoboote den neuen englischen Kreuzer „Arabis“ und einen zweiten Kreuzer; der Kommandant, zwei Offiziere und 24 Mann der „Arabis“ gerettet.

10. Februar 1916. Schwere Kämpfe bei Tarnopol.

10. Februar 1916. Bei Kilitich im Rombongebiet nehmen die Österreicher eine italienische Stellung; 73 Alpini gefangen, 3 Maschinengewehre erbeutet.

12. Februar 1916. Südöstlich von Boesinghe über 40 Engländer gefangen. Die Engländer beschießen die Stadt Lille. Die Gesamtbeute bei

Wimy bis 9. Februar beträgt 9 Offiziere, 682 Mann an Gefangenen, 35 Maschinengewehre, 2 Minenwerfer. In der Champagne südlich von St. Marie-a-Py die französische Stellung in 700 Meter Ausdehnung gestürmt, 206 Gefangene. Nordwestlich von Massiges zwei heftige feindliche Angriffe gescheitert. Umfangreiche Sprengung feindlicher Gräben zwischen Maas und Mosel. Ostlich St. Dié, südlich Lusse, einen vorgeschobenen französischen Graben genommen, 30 Jäger gefangen. La Panne und Poperinghe ausgiebig mit Bomben belegt.

12. Februar 1916. Ostlich von Baranowitschi den Russen zwei Vorwerke am westlichen Schanzen entzogen.

12. Februar 1916. Rabenna, Codigero und Cabanello von österreichischen Flugzeuggeschwadern bombardiert.

12. Februar 1916. Die Bulgaren besetzen Elbassan in Albanien.

13. Februar 1916. In der Champagne feindliche Gegenangriffe südlich von St. Marie-a-Py abgewiesen; nordwestlich Tahure 700 Meter französische Stellung gestürmt, über 300 Gefangene, 3 Maschinengewehre, 5 Minenwerfer erbeutet. Bei Obersept, nordwestlich Pfirt, französische Gräben in 400 Meter Ausdehnung genommen, 2 Maschinengewehre, 11 Minenwerfer erbeutet.

13. Februar 1916. Der englische Kreuzer „Arcturion“ gesunken.

14. Februar 1916. Südöstlich von Ypern 800 Meter der englischen Stellungen gestürmt, 100 Gefangene. Abgewiesene französische Angriffe südlich der Somme, nordwestlich Reims, nordwestlich Tahure und bei Obersept.

14. Februar 1916. Mailand durch österreichische Flieger erfolgreich angegriffen.

14. Februar 1916. Die Verluste der Engländer an der Front betragen in den letzten Kämpfen rund 2000 Mann. An der Kaukasusfront ergaben die Kämpfe der letzten drei Tage 5000 tote Russen.

15. Februar 1916. Drei vergebliche Angriffe der Engländer auf die von uns eroberten Stellungen bei Ypern und vergebliche Angriffe der Franzosen bei Tahure.

16. Februar 1916. Luftangriffe auf Dünaburg und Bilejta.

16. Februar 1916. Die Russen nehmen Erzerum.

17. Februar 1916. Erneute englische Gegenangriffe bei Ypern blutig abgewiesen, ebenso ein französischer Angriff südlich der Somme.

17. Februar 1916. Feindlicher Fliegerangriff auf den Bahnhof Gudoma, südwestlich von Strumiza. — Kavaja von Albanern und Österreichern besetzt.

18. Februar 1916. Englischer Angriff südöstlich Ypern gescheitert. Nördlich und nordöstlich von Arras, zwischen Aisne und Maas, auf der Combreshöhe erfolgreiche Sprengungen. Nordöstlich von Lorgny, südwestlich Altkirch, 2 Minenwerfer erbeutet.

18. Februar 1916. Italienischer Fliegerangriff auf Laibach, ein Flugzeug abgeschossen.

19. Februar 1916. Am Oserkanal, nördlich Ypern, die englische Stellung in 350 Meter Breite gestürmt, 30 Gefangene.

19. Februar 1916. Erfolgreicher Luftangriff auf Flugplatz und Truppenlager Furnes, Luneville und andere Orte der Westfront.

19. Februar 1916. Logischin und die Bahnanlagen von Tarnopol von deutschen Fliegern angegriffen.

19. Februar 1916. Die Alliierten verhafteten die Konsuln der Mittelmächte auf der griechischen Insel Chios.

20. Februar 1916. Vergebliche feindliche Angriffe nördlich Opern, südlich Loos und an der Straße Loos—Arras.

20. Februar 1916. Vor Dünaburg gescheiterte russische Angriffe.

20. Februar 1916. Erfolgreiche Flugzeugangriffe auf Deal, Lowestoft und auf Tankdampfer in den Downs.

20. Februar 1916. Westlich von Kavaja erreichen die Albaner unter österreichisch-ungarischen Offizieren die Adriaküste.

21. Februar 1916. Östlich von Souchez 800 Meter französische Stellung im Sturm erobert, 358 Gefangene, 3 Maschinengewehre. Zahlreiche Luftgefechte, ein deutsches Luftschiff bei Rebigny abgeschossen.

21. Februar 1916. Erfolgreiche österreichische Luftangriffe in der Lombardei.

22. Februar 1916. Östlich der Maas, nordwestlich Verdun, die ausgebauten französischen Stellungen in 10 Kilometer Breite und 3 Kilometer Tiefe gestürmt, mehr als 3000 Gefangene, zahlreiches Material erbeutet. — Westlich Heidweiler die feindliche Stellung in 700 Meter Breite und 400 Meter Tiefe gestürmt, 80 Gefangene.

23. Februar 1916. In Santa Cruz, Teneriffa, landete das englische Schiff „Westburn“ unter deutscher Flagge mit einer deutschen Prisenmannschaft von 8 Köpfen an Bord 206 Gefangene von (durch die „Möwe“?) versenkten 7 englischen Schiffen. „Westburn“ wurde nach erfolgter Ausschiffung ebenfalls versenkt.

23. Februar 1916. Östlich der Maas die Orte Brabant, Gaumont und Samogneux, das gesamte Waldgebiet von Beaumont sowie das Herbebois genommen. — Südlich Metz einen vorgehobenen französischen Posten von 50 Mann gefangen.

23. Februar 1916. Die Italiener und ihr Bundesgenosse Essad Pascha bei Durazzo geschlagen.

24. Februar 1916. Die besetzten Dörfer und Höfe Champneuville, Cotelettes, Marmont, Beaumont, Chambrettes und Ornez bei Verdun genommen, sämtliche feindliche Stellungen bis an den Loubemontrücken gestürmt; über weitere 7000 Gefangene gemacht.

24. Februar 1916. Die Österreicher beschießen den Hafen von Durazzo, bisher 300 Italiener gefangen, 5 Geschütze, ein Maschinengewehr erbeutet.

25. Februar 1916. Die Panzerfeste Douaumont der permanenten Hauptbefestigungslinie der Festung Verdun von brandenburgischen Truppen erstürmt.

---

Allen Manuskripten ist Porto hinzuzufügen, da andernfalls bei Ablehnung eine Rücksendung nicht verbürgt werden kann.

---

Nachdruck sämtlicher Aufsätze nur mit ausdrücklicher Erlaubnis des Verlags gestattet.  
Verantwortlich: der Herausgeber Georg Kleinow in Berlin-Dichterfelde West. — Manuskriptsendungen und Briefe werden erbeten unter der Adresse:

An den Herausgeber der Grenzboten in Berlin-Dichterfelde West, Sternstraße 56.  
Fernsprecher des Herausgebers: Amt Dichterfelde 498, des Verlags und der Schriftleitung: Amt Böhlow 6510.  
Verlag: Verlag der Grenzboten G. m. b. H. in Berlin SW 11, Tempelhofer Ufer 85a  
Druck: „Der Reichsbote“ G. m. b. H. in Berlin SW 11, Dessauer Straße 88/87.